

LUSCINIA	40	Heft 6	Seite 250–252	Frankfurt/M. Dezember 1969
----------	----	--------	---------------	-------------------------------

2. Nachtrag zur Brutverbreitung des Kiebitz - *Vanellus vanellus* - in Hessen

von WILLY BAUER und WERNER KEIL, Frankfurt a. M.

Im Jahr 1969 wurden von den Mitarbeitern der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Hessen erneut Untersuchungen über die Brutverbreitung des Kiebitz in Hessen angestellt. Ziel dieser Arbeit war vor allem, die bei der Erfassung der Population 1966–1968 (BAUER & KEIL 1966; 1968) noch verbliebenen regionalen Lücken abzudecken. Das nunmehr vorliegende Ergebnis enthält zahlreiche Meldungen aus bisher ungenügend kontrollierten Gebieten Nordhessens (z. B. in den Kreisen Bad Hersfeld, Ziegenhain und Fritzlar-Homberg), aber auch neue Mitteilungen aus verschiedenen Teilen Mittel- und Südhessens, die zeigen, daß die Populationen in ausgedehnten Niederungen in nur zwei Brutperioden doch nicht voll erfaßt werden konnten. Insgesamt wurden 1969 ca. 250–270 Brutpaare auf bisher nicht bekannten oder noch nicht gemeldeten Brutplätzen festgestellt, davon allein etwa 140–150 in den Kreisen Waldeck, Wolfhagen, Fritzlar-Homberg, Biedenkopf, Marburg, Alsfeld, Ziegenhain und Bad Hersfeld. Die Siedlungsdichte in der Wetterau und Südhessen, den Schwerpunkten der Verbreitung des Kiebitz in Hessen, aber auch in einigen Mittelgebirgen wie Upland, Westerwald und Vogelsberg, war 1969 nach eigenen Untersuchungen und Mitteilungen von Kollegen geringer als 1966 und 1968 – in den Niederungen um 10–20% –, wohl eine Folge der ungünstigen Witterung im März und Anfang April. Wenn wir trotzdem den Versuch wagen, die hessische Population für 1969 auf 1200–1350 Paare zu veranschlagen, wollen wir nur einen Richtwert für spätere populationsdynamische Untersuchungen liefern, die hoffentlich eine günstige Entwicklung für diesen, trotz vielfach geglückter Anpassung an die Umgestaltung der Feldfluren und Feuchtlandgebiete in seinem Bestand immer noch bedrohten Brutvogel ergeben werden.

Am Rande sei bemerkt, daß die Brutpopulation des Großen Brachvogels – *Numenius arquata* – 1969 wegen des Verlustes einiger Siedlungsgebiete in Südhessen um ca. 5–6 Paare zurückgegangen ist; andererseits gelang wieder ein Brutnachweis im Amöneburger Becken. Während für die Bekassine – *Gallinago gallinago* – etwa 40–50 Brutpaare gemeldet wurden, die im Zensus 1966 noch nicht erfaßt worden waren, erfolgte für die Uferschnepfe – *Limosa limosa* – kein Brutnachweis. Die Bestandserhebung 1969 für den Flußregenpfeifer – *Charadrius dubius* – ergab 80–90 Brutpaare, ein erfreuliches-Ergebnis (hierüber wird noch gesondert berichtet).

Aus nachstehender Übersicht sind Einzelheiten über die 1969 neu erfaßten Brutplätze des Kiebitz in Hessen zu entnehmen. Allen Mitarbeitern danken wir herzlich für ihre Meldungen.

Kreis	Brutplatz	Zahl der Brutpaare	Melder
Waldeck	Upland		
Waldeck	Rättlar (600–700 m ^l)	1 (1968)	F. Emde, Korbach (nach C. Hartmann)
Waldeck	Wipperberge	1 ¹⁾	F. Emde, Korbach
Waldeck	Teiche bei Lelbach		
Waldeck	Wipperberge	1 ¹⁾	F. Emde, Korbach
Waldeck	Teich bei Goldhausen		
Waldeck	Wese		
Waldeck	Gifflitz	1 (7 ²⁾)	W. Lübcke, Gifflitz
Waldeck	Eder		K. Sperner, Wega
Waldeck	Wellen	1 (7 ²⁾)	W. Lübcke, Gifflitz
Wolfhagen	Erpe		K. Sperner, Wega
Wolfhagen	Ischenhagen	6	V. Lucan, Wolfhagen
Wolfhagen	Isthäberg		
Fritzlar-Homberg	Ems	2–3	V. Lucan, Wolfhagen
Fritzlar-Homberg	Fritzlar-Gudensberg	30	H. Sandmann, Niederurff
Fritzlar-Homberg	Schwalm-Efze	7–10	V. Lucan, Wolfhagen
Fritzlar-Homberg	Singlis-Lendorf		
Fritzlar-Homberg	Schwalm-Olmes	6–7	H. Langbehn, Cölbe
Fritzlar-Homberg	Dillich-Marienrode		
Fritzlar-Homberg	Schwalm	20	V. Lucan, Wolfhagen
Fritzlar-Homberg	Dillich-Neuenhain- Haarhausen- Zimmersrode-Borken		H. Sandmann, Niederurff
Fritzlar-Homberg	Gilsa	1	H. J. Böhr, Wiesbaden
Fritzlar-Homberg	Oberurff		
Ziegenhain	Gilsa	3	H. J. Böhr, Wiesbaden
Ziegenhain	Gilsberg		H. Sandmann, Niederurff
Ziegenhain	Schwalm	3–4	H. J. Böhr, Wiesbaden
Ziegenhain	Dittershausen		
Biedenkopf	Salzboede	5	D. Blume, Gladenbach
Biedenkopf	Gladenbach-Kehlenbach		
Marburg-Land	Weitershausen	2 (7)	R. Breithaupt, Weitershausen
Marburg-Land	Lahn	8	A. Prenzer, Michelbach
Marburg-Land	Sarnau-Goßfelden- Michelbach		
Marburg-Land	Lahn	2	K. Kliebe, Moischt
Marburg-Land	Cyriaxweimar		
Marburg-Land	Ohm	6	K. Kliebe, Moischt
Marburg-Land	Schweinsberg- Niederofleiden		
Alsfeld	Ohm	8–10	W. Schößler, Gießen
Alsfeld	Niederohmen		
Alsfeld	Werra	5–6 ¹⁾	G. Berg-Schlosser, Alsfeld
Alsfeld	Obersuhl		
Bad Hersfeld	Werra	36–37	D. Siebold, Heringen
Bad Hersfeld	Philippstal-Heringen		
Dillkreis	Westerwald	1	J. Sartor, Wahlbach
Dillkreis	Driedorf-Talsperre		
Dillkreis	Westerwald	1	J. Sartor, Wahlbach
Oberwesterwald	Nister		
Oberwesterwald	Nister-Möhrendorf	3	A. Syha, Elz
Limburg	Emsbach		
Limburg	Lindenholzhausen		
Limburg	Limburg	5–8	W. Schößler, Gießen
Gießen-Stadt	Gießen		
Gießen-Stadt	Am neuen Friedhof		

¹⁾ 1968 dagegen auf der Korbacher Hochfläche insgesamt 10–15 Brutpaare (Emde).

²⁾ 1968 insgesamt 6 Paare.

Kreis	Brutplatz	Zahl der Brutpaare	Melder
		2	W. Schöbler, Gießen
Gießen-Stadt	Kleinlinden	2 (1967-1968)	H. Kenneweg, Gießen
Gießen-Land	Burkhardtsfelden	2 (1967-1968)	H. Kenneweg, Gießen
Gießen-Land	Großlinden	4-6 (1967-1968) ¹⁾	H. Kenneweg, Gießen
Gießen-Land	Hattenrod	3	W. Schöbler, Gießen
Gießen-Land	Wetter		
	Birklar	3	K. H. Berck, Bad Homburg
Friedberg	Nidda		
	Rodheim v. d. H.	3	H. J. Böhr, Wiesbaden
Lauterbach	Fulda		
	Schlitz (Karls Hof)	1	W. Klein, Hanau
Schlüchtern	Vogelsberg		
	Ulmbach	2	H. Tripp, Steinau
Schlüchtern	Landrücken		
	Hutten (460 m)	1-2	H. Bachmann, Maberzell
Schlüchtern	Spessart		
	Weiperz (480 m)	1	H. Tripp, Steinau
Schlüchtern	Kinzig		
	Niederzell	4	R. Gogné, Niedermittlau
Gelnhausen	Kinzig		R. Thienhaus, Niedermittlau
	Bernbach-Niedermittlau	25	J. Gäbler, Bruchköbel
Hanau-Land	Krebsbach		W. Goy, Roßdorf
	Bruchköbel-Roßdorf		W. Klein, Hanau
	Ober-Issigheim	5	W. Klein, Hanau
Hanau-Land	Fallbach		
	Rüdighcim-Ravolzhausen-		
	Langenselbold		
Hanau-Land	Main	10-13 ²⁾	B. Dressler, Frankfurt
	Bischofsheim-Dörnigheim		W. Klein, Hanau
Frankfurt-Stadt	Nidda	3 (7)	A. Hartung, Bad Homburg
	Bonames-Hedderheim		
Main-Taunus-Kreis	Main	13	B. Faust, Hofheim
	Hattersheim-Hofheim-		
	Delkenheim-Flörsheim		
Groß-Gerau	Main	3	W. Schmidt-Brücken,
	Bischofsheim		Rüsselsheim
Groß-Gerau	Rhein-Main	8	W. Schmidt-Brücken,
	Rüsselsheim-Trebur		Rüsselsheim
Wiesbaden-Stadt	Rhein	1	D. Zingel, Wiesbaden
	Niederwalluf		
Bingen-Land	Rhein	1	M. Kremer, Eltville
	Königsklinger Aue		
Bingen-Land	Rhein	5-6	G. Bodenstein, Ingelheim
	Bingen-Gaulsheim		
Bingen-Land	Selz	2	G. Bodenstein, Ingelheim
	Schwabenheim		

Literatur:

- BAUER, W. & W. KEIL (1966): Das Brutvorkommen 1966 von Kiebitz, Großem Brachvogel, Bekassine und Uferschnepfe in Hessen. — *Luscinia* 39: 75-84.
- BAUER, W. & W. KEIL (1968): „Nachlese“ zur Brutverbreitung des Kiebitz (*Vanellus vanellus*) in Hessen. — *Luscinia* 40: 115.
- KLEIN, W. (1969): Zur Vogelwelt des Kinzigtales (Hessen) und seines Einzugsgebietes. — *Luscinia* 40: 185-191.

Anschriften der Verfasser:

WILLY BAUER, 6 Frankfurt a. M., Schneckenhofstraße 35.

DR. WERNER KEIL, 6 Frankfurt a. M., Steinauer Straße 44.

¹⁾ hier 1966 je 3 Brutpaare.

²⁾ 1967 hier ca. 6 Brutpaare (KLEIN 1969).